

| | | |
|---|--|---|
|  |  |  |
| <p>TPO Stiftung Vilsonovo šetalište, Sarajevo Bosnien und Herzegowina</p> | <p>Philosophische Fakultät in Zenica Fakultetska 3, Zenica Bosnien und Herzegowina</p> | <p>Universität Regensburg Landshuter Str. 4, D-93047 Regensburg Deutschland</p> |

Die philosophische Fakultät in Zenica lädt zur internationalen interdisziplinären Sommerschule:

BOSNIEN IM EUROPÄISCHEN MITTELALTER



Entmythologisieren von Nationen und Identitäten: Bosnien-Herzegowinas mittelalterliche Vergangenheit im europäischen Kontext

Die TPO-Stiftung zusammen mit der Philosophischen Fakultät der Zenica-Universität und der Universität Regensburg organisieren eine Sommer Schule [vom 15 bis zum 19 Juli 2016], mit der Universität von Zenica, Bosnien-Herzegowina als Gastgeber. Das Programm zielt auf ein Verständnis, wie mittelalterliche Mythen über Identität und Zugehörnis, Diskurse des zeitgenössischen Aufbau von Nationen und nationaler Identität beeinflussen. Durch die Presentation von frische Archivalien versucht das Programm, Aspekte von Bosnien und Herzegowinas Geschichtsschreibung, die ein Problem für die Friedenskonsolidierung und den Aufbau eines umfassenderen Bildungssystems zu entmythologisieren. Auf diese Weise, wendet sich das Programm gegen die laufende Revision der Geschichtsschreibung in Bosnien-Herzegowina und den ehemaligen jugoslawischen Raum. Die Sommer Schule wird im Großen und Ganzen mit der Internationale Konferenz verbunden sein, die **Trauma, Erinnerung und Heilung** adressiert, in Sarajevo vom 12 bis 14 Juli 2016. Die Konferenz adressiert direkt das langfristige Erbe der Gewalt und dessen Auswirkungen auf das Festlegen von Frieden. Die Sommer Schule richtet sich auf einen historischen Zeitraum welcher eine lebenswichtige Bedeutung für das Land und die gesamte Region ist, insbesondere wenn man bedenkt, was für eine wichtige Rolle im mittelalterlichen Zeitraum die Wiederbelebung der nationalen Mythen und nationalen Identitäten gespielt hat. Als solche hat sie viel von dem politischen Diskurs in den letzten Kriegen der jugoslawischen Auflösung informiert. Wir hoffen, dass sich diese Sommer Schule in eine jährliche Veranstaltung entwickelt. In diesem Jahr, betrachten wir das mittelalterliche Bosnien und Herzegowina als Teil des europäischen mittelalterlichen historischen Erbe in dem Bemühen, das enge lokale Geltungsbereich dieses Alters zu erweitern.

Seit dem Ende des Bosnienkrieges (1992-1995), der die Einführung eines abgeschnittenen Bildungssystems sah, dass der kanalisierung der nationalen Ideologien der ethnischen Gruppen

zu dienen versucht, hat sich das bosnischen Mittelalter zu einer Quelle der verschiedenen Interpretationen und einer treibenden Kraft für die Förderung der nationalistischen Projekte innerhalb und außerhalb des Landes entwickelt. Auch wenn viel Arbeit die das bosnischen Mittelalter besser als je zuvor beleuchtet, veröffentlicht wurde, beinhalten die Geschichtsbücher nicht unbedingt dieses Wissen. Stattdessen wird das bosnischen Mittelalter im 21. Jahrhundert viel in der gleichen Weise verwendet wie es gegen Ende des 19. Jahrhunderts war: als Fahrplan für die großen Nationalstaaten Projekte.

In dieser Sommer Schule verlassen wir uns auf die Ergebnisse der zeitgeschichtlichen und Archiv Erkenntnisse. Wir stellen einen anderen umfassenden Ansatz, der die politische, religiöse, wirtschaftliche, kulturelle Aspekte, die die Ergebnisse der modernen akademischen Forschung widerspiegeln umarmt. Die Teilnehmer sind lokale Professoren und junge Wissenschaftler aus Bosnien-Herzegowina. Die Schule bietet die Möglichkeit, bestehende Paradigmen zu prüfen und Bosnien ins breitere europäischen Mittelalter zu platzieren, um eine neue Diskussion über die Rolle des Mythos in der Identitätsbildung zu öffnen. Der langfristige und umfassendere Rahmen, versucht sich in der Richtung von entmythologisieren Elementen der Geschichtsschreibung, die problematisch für die Friedenskonsolidierung sind zu bewegen

Ein solcher Ansatz ist entscheidend, wenn wir den bosnischen Raum außerhalb der verschanzten Stereotypen zu verstehen versuchen, die die gesamte Balkanhalbinsel regieren. Deshalb ist es auch wichtig, die bosnischen kulturellen Dispositionen, die ethnische Struktur, den geopolitischen Raum und das historische Erbe von ideologischen Interpretationen zu trennen. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit über Bosnien-Herzegowinas Kultur, ihre Traditionen, Gesellschaft und Geschichte, und ihre Modernität durch ein größeres Balkan und Europa Kontext zu lernen.

Diese Sommer Schule bietet einen Einblick in Texte und Ereignisse, die nicht ausreichend oder gar nicht der Öffentlichkeit vorgestellt wurden, und doch für unser Verständnis der Bosnien und Herzegowina komplexen Wirklichkeit eine entscheidende Bedeutung haben. Somit ist das Ziel der Sommer Schule ein Ansatz, beginnend mit dem lokalen und dann die Positionierung innerhalb der weiteren globalen Einstellung, wodurch die kontinuierten und intensive Prozesse der sozialen Zerstörung, vor allem durch die starke Mythen der Nation, klar begriffen, in Frage gestellt und neu bewertet werden können.

Das Programm richtet sich auf Studierende der Geisteswissenschaften, Absolventen und Doktoranden, und all diejenigen, die interessiert sein könnten oder das Gefühl haben sie könnten davon profitieren. In diesem Jahr werden wir Geschichte, Sprache, Literatur, Kunst, Wirtschaft und Archäologie des mittelalterlichen Bosnien erkunden.

Wir fragen, wie Bosnien und Herzegowina mit den letzten Krieg, der mit dem Friedensabkommen von Dayton beendet wurde, ein komplexes politisches System in einem hochtraumatischen Nachkriegs Kontext aufstellt, eine zurückgebildete bosnische Gesellschaft gegenüber dem Alter von ethno-nationaler Identitätsherstellung. Wir versuchen ein Hervorheben von Mustern und Trends, die unseren Bewurf mit der Vergangenheit behindern und auf diese Weise verhindern dass wir uns vorwärts in Richtung einer gesünderer Zukunft bewegen.

Akademische Führungskräfte

- Prof. Dr. Ulf Brunnbauer, Chair of Southeast and East European History - Universität Regensburg
- Prof. Dr. Dubravko Lovrenović, Professor für Geschichte an der Philosophischen Fakultät in Sarajevo.

Und die Vortragenden:

Emir Filipović, Nenad Veličković, Zilka Spahić-Šiljak, Enes Dedić, Jovana Jokanović, Alisa Mahmutović, Dženan Dautović, Mehmed Kardaš, Srđan Šušnica, Adis Fejzić, Venita Popović, Jovana Jokanović

THEMEN

Mitteralterliches Bosnien als ideologisches Schlachtfeld

Die Politik der Identität in Bosnien und der Missbrauch von mittelalterlichen Symbolen

Beliebte Mythen und Erzählungen des mittelalterlichen Nation Aufbau

Emanzipatorische Rekonstruktion von beschlagnahmten Erinnerungen

Mittelalterliches Europa: Bestehender und nichtbestehender Begriff

Mittelalterliches Bosnien im bisherigen Konstrukt – sogenannte Religion ost-mittel Europas

Ideologische Interpretation nationaler Historiographie: Bosnien im Mosaik südslavischer Länder des Mittelalters (bis zum 12. Jh.)

Die politische Geschichte Bosniens: Dekonstruktion ethno-politischer Mythen des 19. Jahrhunderts

Das bosnische Bana als einer der Knotenpunkte von mythologischen Interpretationen

Bosnisches Königreich: weder katholisch noch orthodox – auf dem dritten Weg der monarchischen Frömmigkeit

Bosnien und seine Nachbarn zwischen dem Mythologischen und Historischen

Dubrovnik und Bosnien – „Wirtschaftsgeschichte“

Dekonstruktion des ungarisch-kroatischen historischen Mythos

Bosnien und die Römische Kurie: die Konstruktion des Bogomilenmythos

Bosnien in der venezianischen transnationalen Wirtschaft

Bosnien und das Osmanische Reich oder der Beginn einer Turkofobie

Bosnien und Despoten: Faktographie und Ideologie am Beispiel von Schlüsselmythen im serbischen mittelalterlichen Bosnien

Histographische Dekontamination des mythologischen Diskurses im 19. Jahrhundert

Christianisierung des mittelalterlichen Bosniens in der Kyrill-Methodischen Mission: Indikatoren der Christianisierung

Die Bosnische Kirche als dreifacher Störfaktor in der Konstruktion gegenwärtiger politischer Identitätspolitik

Histographie über die bosnische Kirche: von der bogumilischen bis zur autokephalen Kirche

Die Franziskaner und die Diözese: etablierte und nicht etablierte Katholizismus im Prozess der Konstruktion konfessioneller und politischer Identität vom mittelalterlichen Bosnien bis heute

Mikrokosmos des Christentums im mittelalterlichen Bosniens als Grenze der christlichen Ökumene

Identität und Kontroverse im mittelalterlichen Bosnien und die doppelte religiöse Identität: Christus als „Politiker“

Textologie der Schriften der bosnischen Kirche (Evangelium der bosnischen Kirche)

Kodex der bosnischen Redaktion im Kontext der religiösen Lehre der bosnischen Kirche

Sprache und Graphie des Petrograder bosnischen Evangeliums

Illuminatorischer biblischer Kodex der bosnischen Kirche

Mittelalterliche Grabsteine: von der Bogumilisierung, Serbisierung, Kroatisierung bis zum Interkonfessionalismus

Kult des Toten Sterbens in der mittelalterlichen bosnischen Epigraphik

Mittelalterliche Grabsteine im mythologischen Vorstellung Imaginarium der südslawischen Welt

Archäologie über die mittelalterlichen Grabsteine

Die Kunst des Meißelns von von Grabsteinen

Bosnien im Kontext der mittelalterlichen europäischen Städte – Zerfall der gegenwärtigen politisch-konfessioneller Mythen

Der bosnische Adel

Bosnische Städte – das urbane Leben des mittelalterlichen Bosniens

Handel und Bergbau im mittelalterlichen Bosnien

Die Transition des mittelalterlichen Bosniens ins ottomane Bosnien: der bosnische imaginäre Türke

Geschlecht im mittelalterlichen Bosnien

- Die Konstruktion des Weiblichen von emanzipierten Frauen bis zu mittelalterlichen MärtyrerInnen.
- Die Frau im mittelalterlichen Bosnien

Feldarbeit:

- Besichtigung der Katakomben
- Besichtigung der Kirche Hl. Maria
- Besuch des Museums «Dom AVNOJ-a» - Gedenkstätte des Antifaschistischen Rates der nationalen Befreiung Jugoslawiens

Andere Besichtigungen werden die Teilnehmer den „Auswirkungen des mythologischen Bewusstseins“ vorstellen.

1. Besuch des KZ Trnopolje mit Vortrag
2. Prijedor Besuch des Massengrabes Tomasica und Vortrag
3. Banja Luka, Vortrag über die Geschichte Banja Lukas und das Kriegsgeschehen, Besuch der Moschee Ferhadija, der Gebäude aus welchen der Krieg und die Kampagne des Genozids geleitet wurde (das Rathaus und die Kaserne der jugoslawischen Volksarmee «Dom JNA»), Nationaltheater, Incel (Kulturzentrum Banja Lukas) und dem Mhärtyrerdenkmal des «NOB» (nationalen Befreiungskampfes)

Ort:

Jajce, BiH

Dauer:

15. - 21. 07. 2016.

Preis:

150 € für Studierende aus EU

50 BAM für Studenten aus Bosnien und Herzegowina

Bewerbungsschluss:

1. 04. 2016.

Anmeldung:

skola.Identiteti@tpofond.org

Zusätzliche Informationen:

alisamahmut@gmail.com

edisa_gazetic@ymail.com

BOSNISCH-HERZEGOWINISCHE SOMMERSCHULE 2016.

Sommerschule:

Entmythologisierung und Identitätsnarrationen - Bosnien und
Herzegowina im europäischen Mittelalter

Jajce, Bosnien und Herzegowina

TPO Fond, Philosophische Fakultät in Zenica und Universität Regensburg

Juli, 15 - 21. 2016.

Vor- und Nachname:

Geburtsdatum:

Adresse:

Telefonnummer:

E-Mail adresse:

Studium:

Universität:

Motivationsschreiben (1 Seite):